



Vorab noch ein Wort zur 18713, die ich mit einem Preis auszeichnen wollte, hätte sie der Autor nicht kurzfristig zurückgezogen. Ich finde dieses Stück ganz außerordentlich, trotz minimaler Mängel, weshalb ich hier, ungewöhnlicherweise, meinen geplanten Text zu dieser Aufgabe dennoch publizieren will. „Diesmal eine TTC (Tertiary Threat Correction) ohne fortgesetzten Angriff durch ein und dieselbe weiße Figur, wie bei dieser Thematik sonst häufig zu sehen, sondern Ankunft von drei verschiedenen Steinen auf demselben Feld. Auch ich hatte mich schon an einer solchen Darstellung versucht, bin aber bei meinen Bemühungen kläglich gescheitert. Um so mehr freut es mich, daß es Daniel gelang. Und wie nicht anders zu erwarten, in sehr geschickter Art und Weise. Er ist dafür aber auch Kompromisse eingegangen: Die schlagende Widerlegung der Verführung 1.Sac6? a:b4! stört mich nur geringfügig, der in der Lösung nachwächternde Sa7 allerdings sehr, auch wenn ich weiß, daß der Autor dies sicher ganz anders sieht.“

**1. Preis: Nr. 18585 von Frank Richter**

1.Sd2? [2.Da5+ T:a5#] Sb3!; 1.Sa5! [2.Db5+ K:b5#, -2.Da5+??] T:a5 2.D:a5+ T:a5#, 1.- d5!; 1.Sa3! [2.D:d6+ K:d6#, -2.Da5#??, -2.Db5#??] b:a3/T:a3(!) 2.Db5+/Da5+ K:b5/T:a5#.

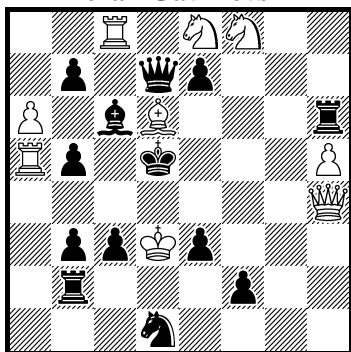
Eine überaus gelungene Darstellung einer TTC (Tertiary Threat Correction), einer Thematik, die seit einigen Jahren stark im Trend liegt und von vielen Autoren intensiv bearbeitet wird. Besonders beeindruckt hat mich hier das Fesselungs- und Entfesselungsspiel auf der a-Linie. Es bindet alle Phasen der Aufgabe überzeugend. Zudem werden auch in allen Teilen des Werks die thematischen Paraden einheitlich durch das Schlagen des weißen Springers realisiert, was dann die Drohrückkehren auslöst. Das habe ich in dieser Kombination bisher noch nicht gesehen und begründet den Spitzenplatz in diesem Turnier.

**2. Preis: Nr. 18520 von Raúl Jordan**

1.Db2? [2.T:d3+ S:d3#] S:d7 2.T:d7+ K:d7#, 1.- S~! (außer S:d7); 1.Da5!? S~ (außer S:d7) 2.De5+ f:e5#, 1.- S:d7! (2.T:d7+? K:d7+ 3.De5); 1.Db5! S~/S:d7(!) 2.De5+/D:c6+ f:e5/K:c6#.

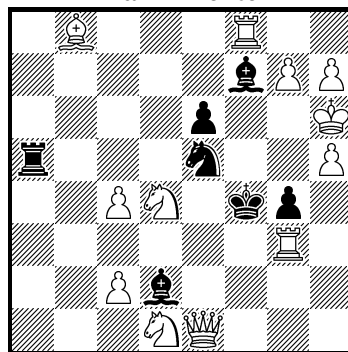
Auf den ersten Blick hatte ich hier lediglich einen fortgesetzten Angriff gegen fortgesetzte Verteidigung mit einem Fortsetzungswechsel gesehen. Aber in diesem eher unscheinbar wirkenden Stück steckt bei genauerer Betrachtung wesentlich mehr. Es zeigt Angriff 3. Grades gegen fortgesetzte Verteidigung. Das ist aus dem orthodoxen Zweizüger bekannt, wo es gerade einmal eine Handvoll Beispiele gibt, was zeigt, wie schwierig diese Themenkombination darzustellen ist. Das vorliegende Stück ist jedoch kein billiger Abklatsch, sondern beinhaltet selbstmattspezifische Elemente, was ich sehr schätze. Mir ist bisher lediglich ein ähnliches Stück (siehe A) aus dem Selbstmatt bekannt, weshalb die hier vorliegende Aufgabe, trotz ihres einfachen Mechanismus', von mir diese hohe Auszeichnung erhält.

**2. ehr. Erw. 18586**  
**Zoran Gavrilovski**



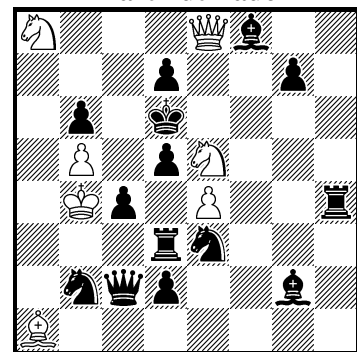
s#3 (9+13)

**3. ehr. Erw. 18650**  
**Frank Richter**



s#3 (12+7)

**4. ehr. Erw. 18779v**  
**Hartmut Laue**



s#2 (7+14)

**1. ehrende Erwähnung: Nr. 18587 von Peter Sickinger und Michael Schreckenbach**

1.Tc4! [2.De4+ d:e4 3.Td4+ e:d4#] d:c4 2.Le2+ D:e2 3.Dd4+ e:d4#, 1.- d4 2.Td2+ K:c4 3.D:d4+ e:d4#, 1.- e4 2.Tc3+ b:c3 3.D:e4+ d:e4#, 1.- e:f4 2.Sb2+ K:e3 3.Te4+ d:e4#.

Jeder Halbbatteriebauer führt von seinem Standfeld aus die drei ihm möglichen Züge aus. Nach dem Schlüssel droht Weiß, die schwarze Halbbatterie aktiv aufzulösen. Schwarz verteidigt sich auf paradoxe Art und Weise: Er zieht sofort einen der Themabauern, was im ersten Moment kontraproduktiv erscheint, aber klug ist. Dennoch weiß sich Weiß zu helfen. Zweimal opfert er störende eigene Masse,

zweimal bugsiert er den schwarzen König auf ein passenderes Feld. Und alles wird äußerst dynamisch vorgetragen.

## 2. ehrende Erwähnung: Nr. 18586 von Zoran Gavrilovski

1.Td8! [2.T:b5+ A L:b5 3.Dc4+ B L:c4#] e:d6 2.Dc4+ B Ke5 3.De4+ C L:e4#, 1.– T:d6(!) 2.De4+ C (2.Dc4+? B) Kc5+ 3.Dd4+ T:d4#, 1.– D:d6(!) 2.Dg5+ (2.Dc4+? B, 2.De4+? C) e5 3.T:b5+ A L:b5#. 1.Tc~? D:d6 2.De4+ Kc5+ 3.Dd4+ D:d4#, 1.– D:e8!

Eine eigenwillige und komplexe Aufgabe mit fortgesetzten Verteidigungen und kettenförmigen Strukturen (im 2. und 3. schwarzen Zug) zwischen mehreren Phasen (Drohung und thematische Abspiele): (AB) - BC - C[nicht B]D - D\*[nicht B, nicht C]A. Schade, daß D=Dd4+ und D\*=Dg5+ nicht identisch sind. Der dreimalige Schlag auf das Themafeld d6 verstärkt noch die Bindung aller Teilabschnitte und macht das Stück so zu einem geschlossenen Ganzen.

## 3. ehrende Erwähnung: Nr. 18650 von Frank Richter

1.Sc3! [2.De3+ L:e3 3.T:g4+ K:g4#] Le3 2.Tf3+ g:f3 3.Dg3+ K:g3#, 1.– L:c3/L:e1 2.Df2+/Sde2+ Ke4/Kf5 3.T:g4+/T:f7+ S:T#.

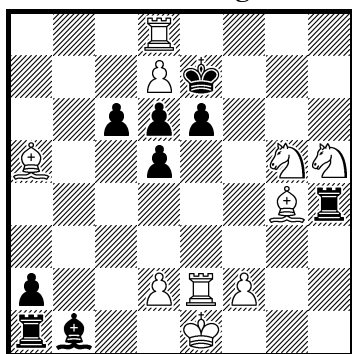
Immer häufiger sieht man jetzt auch im Selbstmatt Lösungsstrukturen, die aus 2×2 harmonischen Phasen, hier inklusive der Drohung, bestehen. Adabaschew-Synthese wird so etwas heutzutage genannt. Hier sehen wir 2× Batterienutzung mit Vorausopfer und 2× Batterieverzicht mit Schlag und damit verbundenem weißen Deckungsverlust, der dem schwarzen König eine Flucht ermöglicht. Leider wird in diesem Geflecht der schwarze Mattzug zweimal durch 3.T:g4+ ausgelöst, was ich etwas schade finde.

## 4. ehrende Erwähnung: Nr. 18779v von Hartmut Laue

1.Sf3? [2.D:d7+ K:d7#] L:f3 2.De5+ K:e5#, 1.– Lh3!; 1.Sg4!? [2.D:d7+ K:d7#] T:g4 2.De5+ K:e5#, 1.– S:g4!; 1.S:c4+! [ ] d:c4/Se:c4(!)/Sb:c4(!) 2.De5+/e5+ (2.De5+?)/D:d7+ (2.De5+?, 2.e5+?) K:e5/S:e5/K:d7#.

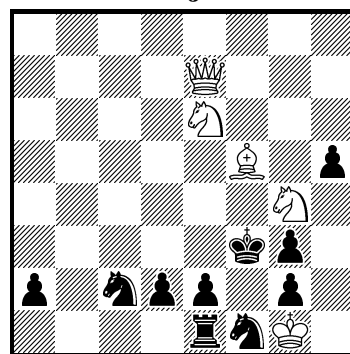
Ein Schachwitz mit Drohwechsel und Drohrückkehr. Es hat Spaß gemacht, dieses Stück zu lösen und vor allem zu ergründen, warum und wann etwas funktioniert oder auch eben gerade nicht. Nebenbei bemerkt, fand ich dieses Werk auch in der aktuellsten Ausgabe „Drohkorrektur im Selbstmatt-Zweizüger“ von Hartmut Laue (28.06.2022) unter TC (Threat Correction) wieder. Eine interessante Auflistung aller derzeit bekannten Stücke zu dieser Thematik. (<https://www.dieschwalbe.de/download/drohkorrektur.pdf>)

1. Lob 18649  
Peter Sickinger



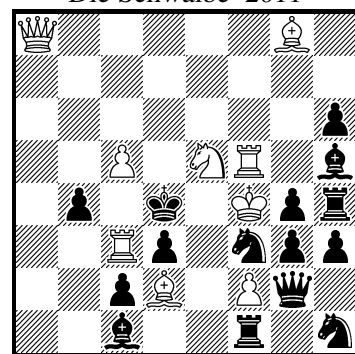
s#3 (10+9)

2. Lob 18519  
Gunter Jordan



s#2 (5+10)

A Daniel Papack  
Die Schwalbe 2011



s#2 (9+15)

### 1. Lob: Nr. 18649 von Peter Sickinger

1.Tg8! [2.Tg7+ Kf8 3.Sh7+ L:h7#] T:h5/K:d7 2.T:e6+/L:e6+ K:d7/Ke7 3.Te2+/Lg4+ Lf5/Le4#.

2× Switchback und fluchtfeldgebender Schlüssel. Diese Thematik ist nicht neu, wurde auch vom Autor schon gezeigt. Hier in optisch reizvoller Stellung, der man die 19 Steine überhaupt nicht ansieht.

### 2. Lob: Nr. 18519 von Gunter Jordan

1.Dg5? [2.Sh2+ g,S:h2#] h:g4!; 1.Da7!? h:g4 2.Df2+ g:f2#, 1.– Sd4!; 1.Dc5! h:g4/Sd4 2.Df2+/Dc3+ g:f2/Se3#.

Die Angriffssteigerung bei den drei thematischen Zügen der weißen Dame war für den Löser gut zu finden. Die Idee mit primärer (1.– h:g4) und sekundärer (1.– Sd4) Verteidigung gefällt mir und ich denke, hier ist noch Luft nach oben für weitere interessante Darstellungen.

A: 1. – Sf~/S:d2(!) 2.De4+/Tc4+ D:e4/S:c4#, 1.D~? [2.S:f3+] Sf~! (außer S:d2); 1.Da1!?! Sf~ (außer S:d2) 2.Le3+ L:e3#, 1. – S:d2! (2.Tc4#??, 2.Sf3+?); 1.Da3! Sf~/S:d2(!) 2.Le3+/D:b4+ L:e3/Sc4#.

Ich bedanke mich bei Sachbearbeiter Hartmut Laue für die jederzeit perfekte Zusammenarbeit und bei den Autoren für die Einsendung ihrer hochwertigen Aufgaben zu diesem Turnier, deren Beurteilung nicht immer leicht war, mir aber Freude bereitet hat.

Oelsnitz/Erzgebirge, 17. Dezember 2022

Michael Barth